



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

bis solche, nach der Hand theils Pfandweise an die Herren Burggrafen, und von diesen, das Landgericht ausgenommen, in weiterer Folge an die Stadt, theils aber und meistens unmittelbar vom Kayser an letztere gelangt sind.

Einige Reichstäge wurden schon in diesem Jahrhundert, nämlich zwey vom K. Conrad dem III. 1142. und 47. und fünf vom K. Friedrich dem I. 1165. 66. 70. 83. und 1187. in Nürnberg gehalten.

Der Geschichte des großen Turniers, welches, nach Meyners Erzählung, K. Heinrich der VI. 1198. in Nürnberg anstellt, und bey dieser Gelegenheit den Adel der damals rathsfähigen Familien bestättiget haben soll, gedenkt vor dem XVI. Jahrhundert kein einziger Schriftsteller. Sie verliert also ihre Wahrscheinlichkeit ganz.

Im folgenden Jahrhundert vermehrten sich die Handwerke. Die Handlung fieng an sich auszubreiten, und erstreckte sich nach und nach auch außer Deutschland. Daß dies letztere wenigstens schon zu Anfang des XIV. Jahrhunderts geschehen seye, geben die vielen um diese Zeit von Kaysern, Fürsten und Städten in und außer Deutschland, der Stadt Nürnberg ertheilten Handels- und Zollfreyheiten zu erkennen. Daher ist auch

vom

vom K. Heinrich
Geleitrecht
im Jahr 1313.

Nürnberg
selbst dem Kayse
fieng nach Abst
Ludwig in Baye
dasselbst hielt.
das Enschättisa
gegen ihn erklä
der Nürnberger
Rath die Part
1347. als er
spurg nach Nü
Die gemeine P
Günter von
seyn, und man
1349. in Nürnbe
den die Zünfte
unter Ludwig
Steuern wegen
mag seyn, da
neuen Regieru
Ein anderer
mag auch der
welche durch